

Weiterführung der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) nach 2020

JMV der Thünengesellschaft 2018

22.09.2018

Dr. Martin Piehl, BV-MV

Ein Auswahl an aktuellen agrarpolitischen Themen

- ▶ Russlandembargo
- ▶ Mercosur
- ▶ Düngeverordnung
- ▶ PSM-Diskussion
- ▶ Haltungskennzeichnung
- ▶ Pachtauflagen
- ▶ **GAP nach 2020**
- ▶ Präsident Trump
- ▶ Ver-Öffentliches Bild zur Landwirtschaft
- ▶ Hofabgabeklausel
- ▶ Wolf, Biber, Kranich
- ▶ Tierwohl
- ▶ B.M.G.-Pleite
- ▶ **Afrikanische Schweinepest**

1. Volkswirtschaftliches Umfeld

- Stabile Konjunktur, gute Steuereinnahmen
- Trumps Zollstreit mit China als großes Risiko
- Struktureller Fachkräftemangel verschärft sich wegen Demografie

2. Zu erwartende politische Debatten

- Wie handlungsfähig ist Europa?
- Ängste wegen Zuwanderung und Digitalisierung – leichtes Spiel für Populisten
- Agrar: Weiter Kontroversen um die „richtige Richtung“ der Landwirtschaft

**Zwei wichtige Fragestellungen im Zusammenhang
mit den zukünftigen politischen
Rahmenbedingungen**



- 1. Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU (2021 – 2027) – Wohin steuern die EU - Finanzen?**
- 2. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2020**



-
- Welche Aufgaben bringen „europäischen Mehrwert“?
 - „Ergebnisorientierung“ der EU-Struktur- & Agrarfonds
 - „Fresh Money“: Anhebung des EU-Budget von 1,0 auf 1,1-1,2 % des BNE (ca. 13 bis 27 Milliarden Euro p.a.)
 - „Fresh Money“ und Einsparungen bestehender Programme: Kürzung Agrar- und Strukturausgaben bis zu 10 %

EU-Haushaltsobergrenzen im Vergleich, in Mrd. Euro pro Jahr

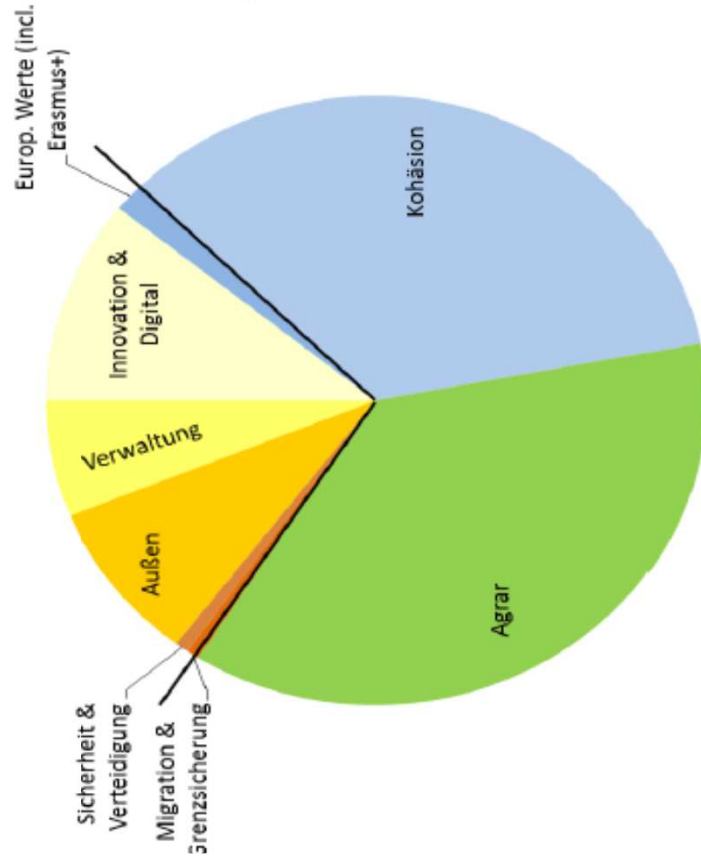
	Einnahmen	Ausgaben	Defizit
EU-28, 1 % BNE, Status quo	150	150	0
wie vorherige Zeile, aber ohne VK	126	139	13
wie vorherige Zeile, aber jährliches Wi.- wachstum 1,5 %, Durchschn. 2021-2027	133	139	6
wie vorherige Zeile, aber mit neuen Ausgabenbereichen (mind. 20 Mrd. €) *	133	159	26
wie vorherige Zeile, aber 1,1 % BNE	146	159	13
wie vorherige Zeile, aber 1,2 % BNE	160	159	-1
<i>wie vorherige Zeile, aber 1,13 % BNE</i>	<i>150</i>	<i>159</i>	<i>9**</i>
* neue Programme zu Flüchtlingen, Terrorismusbekämpfung, Verteidigung; Vertiefung der Währungsunion, Erasmus und anderes			
** Oettinger: 9 Mrd. € Einsparungen bei Strukturpolitik und GAP (= 10 % Kürzung)			

HAUSHALTSVORSCHLAG FÜR 2021-2027 INSGESAMT

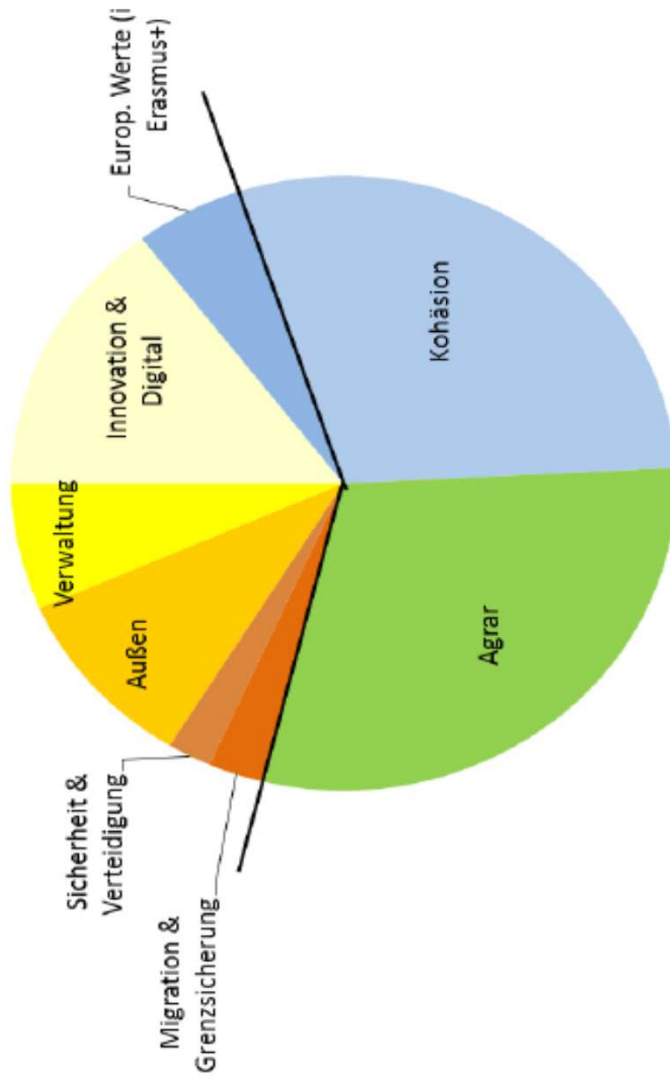
- **1 279 Mrd. €** *(laufende Preise)*
- **1 135 Mrd. €** *(konstante Preise 2018)*
- **= 1,114% EU BIP**

KOM-Vorschlag – Gewichtung

Aktueller MFR 2014-2020 mit neuer Struktur



KOM Vorschlag MFR 2021-2027



GAP HAUSHALT FÜR 2021-2027

	Basis EU-27*	Vorschlag		Δ%
Lfd. Preise (Mrd. €)	382,5	365	286,2 EGFL	- 5
			78,8 ELER	
Preise 2018 (Mrd. €)	339,9 *2014-2020	324,3	254,2 EGFL	- 5
			70,1 ELER	

Ergebnisorientierte Politikumsetzung – Was schlägt die EU-Kommission vor?

1. Vereinfachter Gemeinschaftsrahmen, einschließlich spezifischer Ziele und genereller Interventionstypen
2. GAP Plan - Festlegung von Interventionen, „Meilensteinen“, und Mittelansätzen, im Einklang mit Bedarfsanalyse und EU Zielen
3. Programme-Implementierung – Mittelfluß auf Grundlage von Output und Zahlungsanforderungen
4. Jährliche Leistungsklärung (“performance assurance”) – System Audit, basierend auf dem “Single Audit” Prinzip
5. Jährliche Rechenschaftslegung auf Grundlage ergebnisbezogener Jahresberichte – Evaluierung als mid-term und ex post analyse

Quelle: Vortrag Dr. Martin Scheele; DBV-Fachausschuss Agrarstruktur- und Regionalpolitik, 25. Januar 2018

GAP nach 2020 - Herausforderungen für die Zukunft von Ernährung und Landwirtschaft

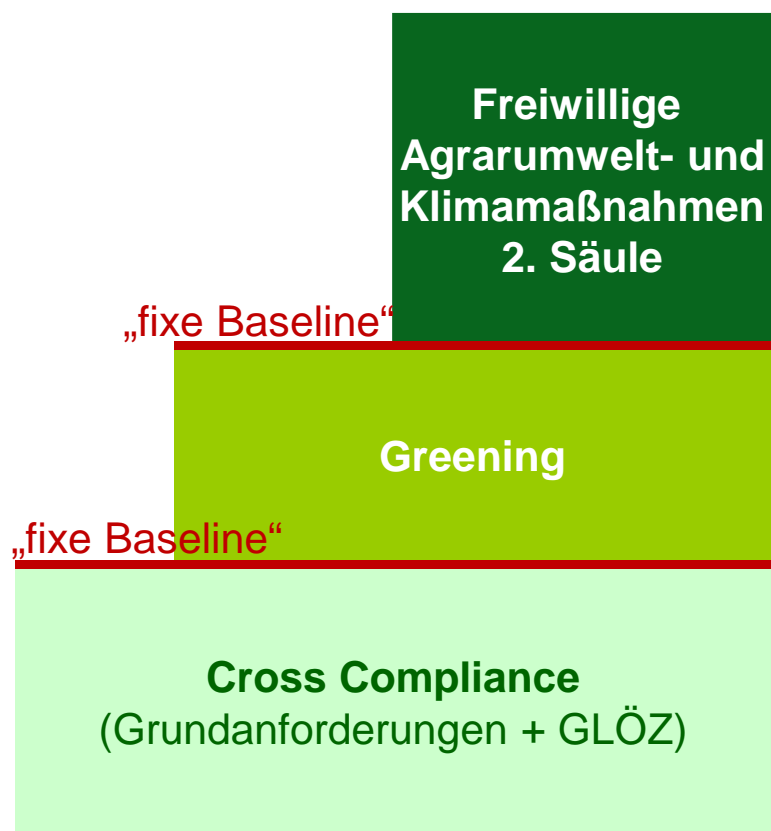


Ziele

Allgemeine Ziele	Spezifische Ziele	Querschnittsziele
Widerstandsfähiger und diversifizierter Agrarsektor	Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Marktorientierung - Wettbewerbsfähigkeit 	Nachhaltigkeit
Nahrungsmittelsicherheit	Umwelt und Klima <ul style="list-style-type: none"> - Abschwächung des Klimawandels - nachhaltige Entwicklung - Naturschutz 	Vereinfachung
Umwelt- und Klimaschutz	Soziales <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Junglandwirten und ländlichen Räumen - gesellschaftliche Forderungen (Gesundheit, Tierwohl) 	Modernisierung
Förderung ländlicher Räume		

Vom Streit um die „Grüne Architektur“

Bisher – GAP 2014-2020

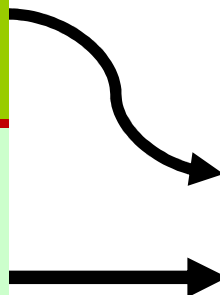


Überlegung der EU- Kommission (Stand Feb. 2018)

**Freiwillige
Agrarumwelt- und
Klimamaßnahmen
2. Säule**



**Neue, erweiterte Konditionalität
(CC plus bisheriges Greening)**



GAP HAUSHALT FÜR 2021-2027

	Basis EU-27*	Vorschlag		Δ%
Lfd. Preise (Mrd. €)	382,5	365	286,2 EGFL	- 5
			78,8 ELER	
Preise 2018 (Mrd. €)	339,9 *2014-2020	324,3	254,2 EGFL	- 5
			70,1 ELER	

1. GAP 2021 – 2027 : Was bleibt?

ELEMENTE DER ARCHITEKTUR

- Einkommensgrund-sicherung für Nachhaltigkeit
- Ergänzende Umverteilung der Einkommensstützung
- Ergänzende Einkommenshilfe für Junglandwirte
- Gekoppelte Einkommensstützung

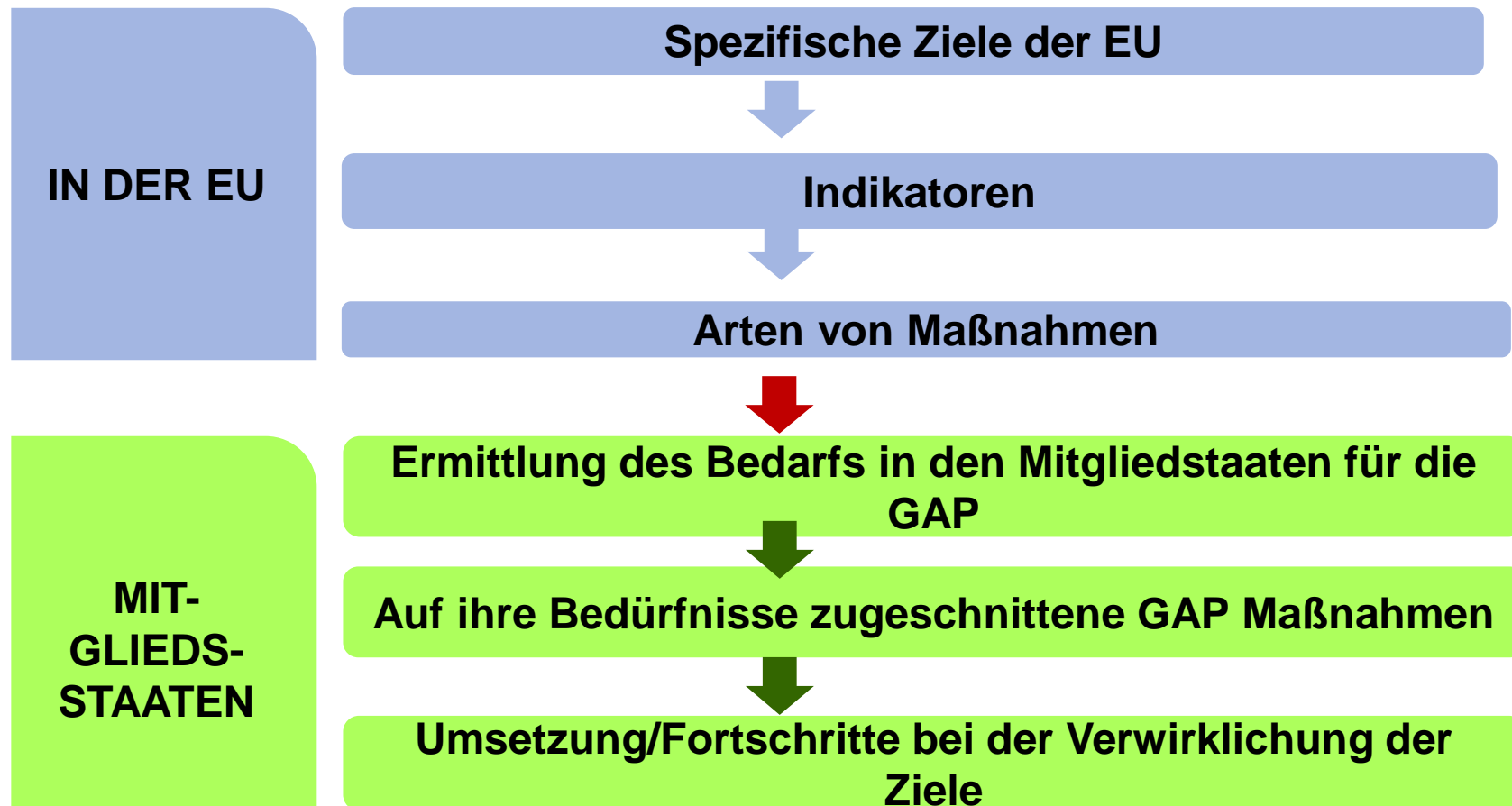
DIE WICHTIGSTEN GRUNDSÄTZE

- Zahlungen unter Beachtung von Konditionalität
- Entkopplung (außer gekoppelte Beihilfen)
- Beihilfe pro Hektar beihilfefähiger Flächen, auf denen landwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird
- Gekoppelte Beihilfe für Sektoren in Schwierigkeiten

ANDERE MÖGLICHKEITEN

- Flexibilität bei Zahlungsansprüchen
- Bereitstellung einer pauschalen Beihilfe für Kleinbauern

NEUGEWICHTUNG ZUSTÄNDIGKEITEN



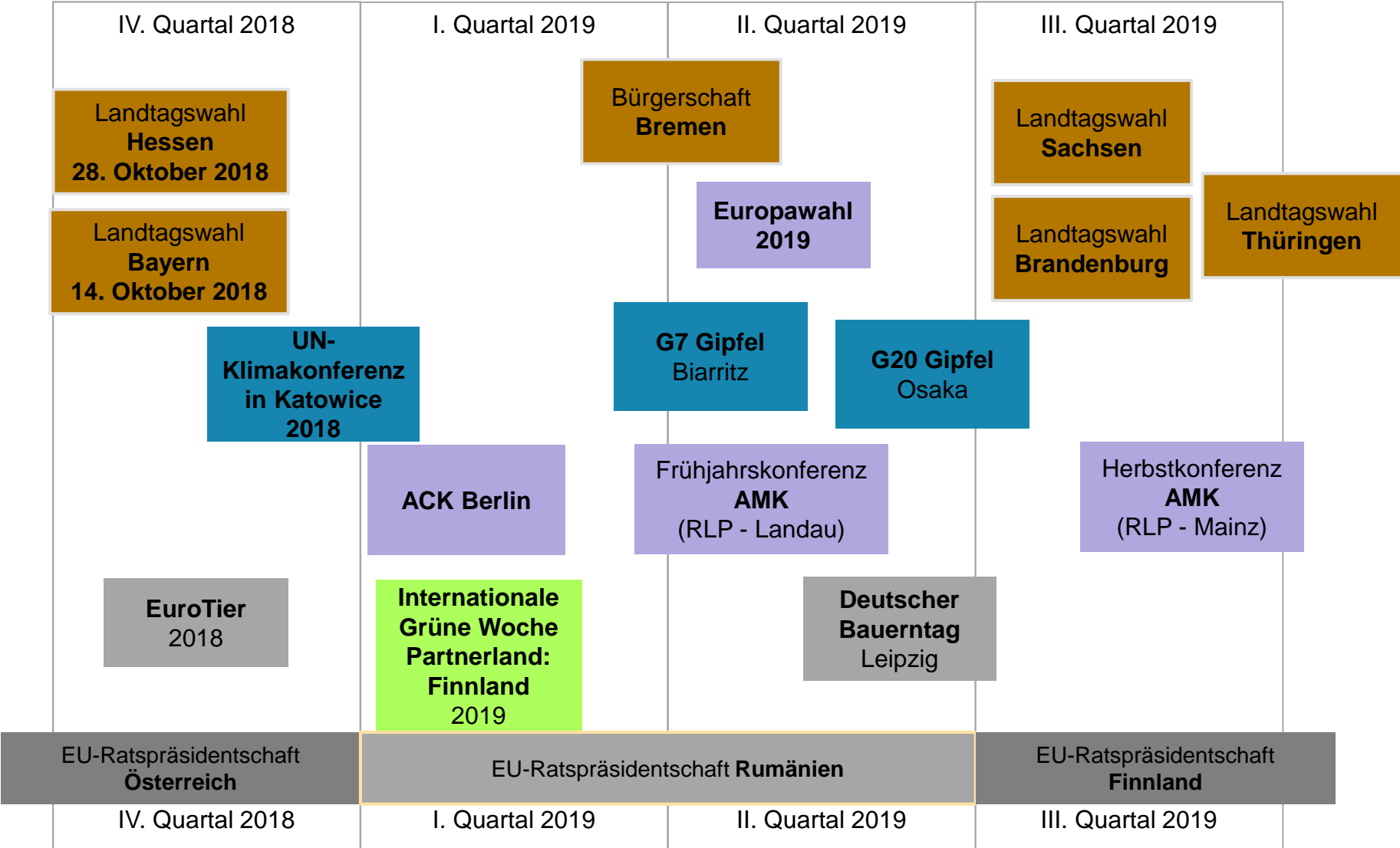
GAP-Eckpunkte auf europäischer Ebene

- **Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten durch die Mitgliedstaaten**
- **Freiwillige und verpflichtende Maßnahmen in der 1. und 2. Säule**
- **Definition verpflichtender Minimalstandards durch neue Konditionalität**
- **Auf Grundlage eines flexibleren Cross-Compliance-Ansatzes keine Erhöhung der Verpflichtungen für die Landwirte**
- **Neue Konditionalität als „Benchmark“ bzw. „Baseline“ einer neuen Architektur**
- **Festhalten am GLÖZ-Konzept mit Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten**
- **Festlegung eines Sanktionslevels auf MS-Ebene nach gemeinsamem EU-Rahmen**
- **Flexibilität für Entscheidung über „AUKM-Einstiegsmaßnahmen“ in 1. oder/und 2. Säule**
- **Pflicht zur Etablierung von Beratungssystemen für die Landwirte**

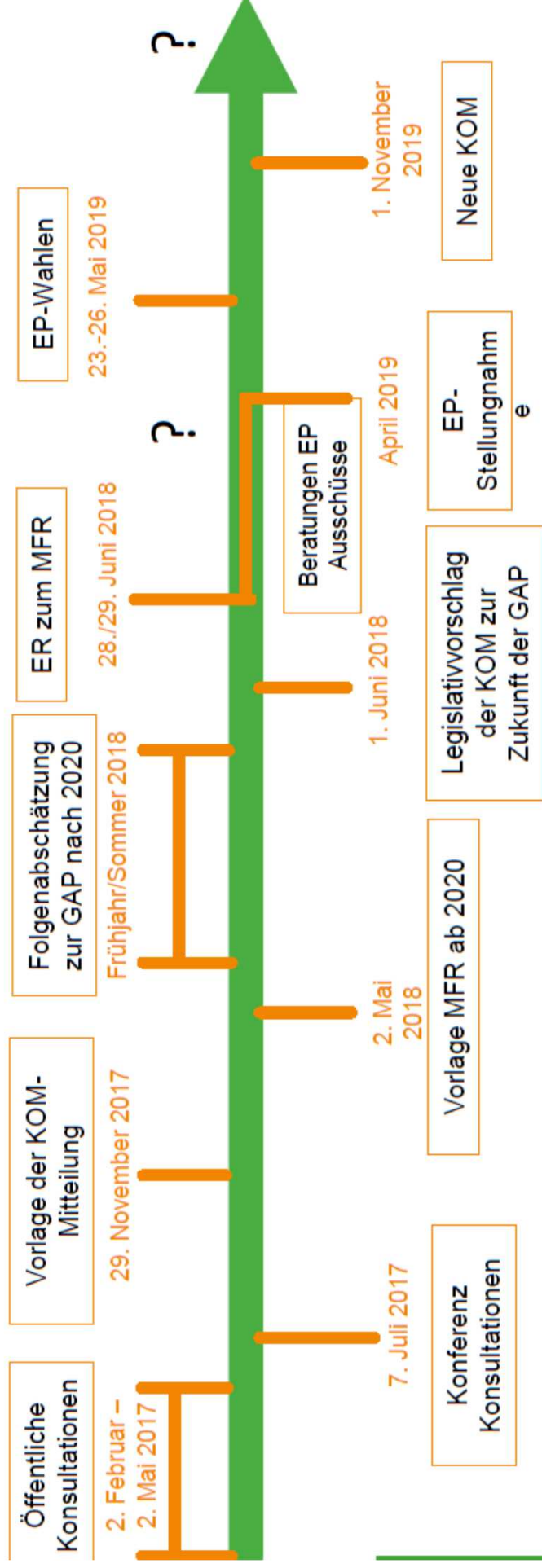
„Gerechte und gezieltere Stützung der Einkommen“: ???

- a) Kappung unter Berücksichtigung der erforderlichen Arbeitsleistung um negative Auswirkungen auf die Beschäftigung zu vermeiden
 - b) Degressive Zahlungen zur Senkung der Unterstützung für größere Betriebe
 - c) Ausweitung der Umverteilungsprämie (erste Hektare) zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe
 - d) Fokus auf **"echte Landwirte"** (englisch: "genuine farmers"), die aktive Landwirtschaft betreiben, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.
-
- Weitere Konvergenz zwischen west- und osteuropäischen Mitgliedstaaten
 - Flexibilisierungen für Umschichtungen von der 1. in die 2. Säule
 - Bessere Verzahnung europäischer, nationaler und privater Instrumente bei landwirtschaftlicher Risikoabsicherung (ohne Details)
 - Ausbau der Junglandwirteförderung (1. und/oder 2. Säule)

Politik-Termine 2018 / 2019



Zeitplan GAP-Reform





Deutschland

Agrar- HAUSHALT FÜR 2021-2027

Direktzahlungen EGFL		Ländliche Entwicklung ELER		Andere Zuteilungen	
Mio €	Δ%	Mio €	Δ%	Mio €	Δ%
33.761,8	-3,9%	6.929,5	-15,3%	296,5	2,9%



	Konzept	Web-Link
DVL	„Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen – Biodiversitätszahlung statt Direktzahlung“	http://bit.ly/2knoBjF
NABU	„Fit, fair und nachhaltig: Vorschläge für eine neue EU-Agrarpolitik“	http://bit.ly/2ljQXJi
BMUB	„Ein zukunftsfähiger Gesellschaftsvertrag mit der Landwirtschaft: Plädoyer für eine neue Agrarpolitik“	http://bit.ly/2llqdZT
BMEL	„Grünbuch Ernährung, Landwirtschaft, Ländliche Räume – Gute Ernährung, starke Landwirtschaft, lebendige Regionen“	http://bit.ly/2jYt7qi
DLG	„Signale erkennen. Weichen stellen. Vertrauen gewinnen. – 10 Thesen zur Landwirtschaft 2030“	http://bit.ly/2lk2t7k
WBAE für Agrarpolitik	<p>Auszug aus dem Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung:</p> <p><i>„Mittelfristig ist die EU-Agrarpolitik so umzugestalten, dass sie wesentliche Förderimpulse und Innovationsanreize für die Verbesserung des Tierschutzes setzt. Hierzu gehören (1) Umschichtungen von Finanzmitteln aus der 1. in die 2. Säule der EU-Agrarpolitik, (2) Änderungen der Bedingungen für Tierwohlzahlungen im Rahmen der 2. Säule, (3) Schaffung der Möglichkeit von Tierschutzzahlungen in der 1. Säule der GAP.“</i></p>	

	Konzept	Web-Link
EU-Kommission	„Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft“	
NBL	„Fit, fair und nachhaltig: Vorschläge für eine neue EU-Agrarpolitik“	
LM MV	„Veränderungen anschieben“	
...		
...		

Bewertung Rahmenbedingungen

- ▶ Grundprämie **100 €/ha**
- ▶ „Greening“ **50 €/ha**
- ▶ Ben. Gebiet **25 €/ha**
- ▶ RGV **70 €/RGV (bis 2,0 RGV/ha)**
- ▶ Größenprämien
 - 0-20 ha **50 €/ha**
 - 21-50 ha **25 €/ha**
 - 51-100 ha **15 €/ha**
- ▶ **Anreizkomponente AUKM 15-30%**
- ▶ **Veredlung (Geflügel, Schwein ?)**
- ▶ **Benachteiligtes Gebiet ?**

Vorschlag MV GAP 2020

Flächengebundene Zahlungen

Größe ha	Anzahl	ha	0-20 ha €	20-50 ha €	50-100 ha €
< 5	275	502	25.100		
5 - 10	526	3.847	76.940		
10 - 20	589	8.475	423.750		
20 - 50	659	21.522	659.000	208.550	
50 - 100	411	29.899	411.000	308.250	140.235
100 - 200	544	80.738	544.000	408.000	408.000
200 - 500	866	285.552	866.000	649.500	649.500
500 - 1 000	514	367.637	514.000	385.500	385.500
1 000 <	341	552.711	341.000	255.750	255.750
Insgesamt	4.725	1.350.883			
	erste ha		3.860.790	2.215.550	1.838.985
	ha X 150 €		202.632.450		
	insgesamt		210.547.775		

Vorschlag MV GAP 2020

Tiergebundene Zahlungen

Mecklenburg-Vorpommern		
	Stk.	€
Rinder	561.075	21.258.944
Milchrinder	181.451	12.701.570
Schafe	70.700	791.840
		34.752.354

Bilanz

(ohne benachteiligtes Gebiet, ohne
Junglandwirteförderung)



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

Zahlungen erste Säule Mill. €			
	ABL	NBL	MV
. 2019	3.291	1.497	388
2020 folgende	2.639	1.014	245
	80	67	63

D = 76 % von 2019

Sieben Gedanken zur GAP 2020+ Was kommt auf die Landwirte zu?

-
- 1. Weiter Druck durch geöffnete Märkte (Mercosur-Abkommen!) und durch höhere Umweltauforderungen...*
 - 2. Gesetzliche Mindestregeln der EU gegen „unfair trading practices“ der Handelsketten sind sehr wichtig...*
 - 3. Landwirte brauchen Unterstützung für Entwicklung ihrer Betriebe: Digitalisierung, Innovation, Investition, Beratung...*
 - 4. Direktzahlungen werden bedeutend bleiben; aber schärferer Verteilungsstreit zu erwarten; Positive Erfahrungen der entkoppelten Flächenprämie werden von vielen Politikern in Frage gestellt...*
 - 5. Greening (1. Säule) und Agrarumweltmaßnahmen (2. Säule) werden neu „gemixt“ – aber wird es dadurch besser?*
 - 6. Risikomanagement: Eigenvorsorge der Betriebe unterstützen, aber nicht zu Lasten der Direktzahlungen...*
 - 7. Bürokratie wird anders (Digitalisierung), aber leider nicht weniger...*

Erwartungen des Bauernverbandes

- ▶ **1. Gemeinschaftliche Umsetzung sicherstellen!**
Gemeinsame 1. Säule / keine neuen Förder-Verzerrungen
- ▶ **2. Es muss wirklich einfach sein!**
Anforderungen an Kontrollsysteme auf unabdingbares Maß beschränken
- ▶ **3. Gemeinwohlleistungen der Landwirte in beiden Säulen stärken!**
GAP sollte mehr auf Freiwilligkeit, Flexibilität und Wertschätzung setzen
AUKM sollten für Landwirte wirtschaftlich attraktiv sein (Margen)
Keine generelle Anhebung des Anforderungsniveaus in der 1. Säule
Offenheit für kooperative Umsetzungsmodelle von Landwirten bei Bio-Div-Maßnahmen

Zeitschiene für die GAP-Debatte 2018 bis 2020

